

Amnesie und kalte Amnestie NS-Verbrechen vor Gericht

Vortrag von Ingrid Müller-Münch

**Informations- und Diskussionsveranstaltung
am Freitag, den 27.11.2015, 19.00 Uhr
im Südbahnhof, 47805 Krefeld, Saumstr. 9
Moderation: Ursula Mende**

Vor 30 Jahren verurteilte das Landgericht Krefeld den ehemaligen Spieß im KZ Buchenwald Wolfgang Otto wegen Beihilfe an der Ermordung des KPD Vorsitzenden Ernst Thälmann. Auch dann, wenn das Urteil durch den Bundesgerichtshof aufgehoben und Otto schließlich freigesprochen wurde, markierte die Krefelder Entscheidung eine Zäsur in der damaligen Justizpraxis.

Die Verfolgung von NS-Verbrechen in der Bundesrepublik ist zuallererst eine Geschichte der Justizversäumnisse. Täterschaft löste sich buchstäblich auf und reduzierte sich auf die obersten Spitzen des NS-Regimes und eine "Auslese" von Exzess-Täterinnen und -Täter. Diejenigen, die auf den verschiedensten Ebenen an bürokratisch organisierter Vernichtung und Mord beteiligt waren, konnten sich nach dem Prinzip von Befehl und Gehorsam auf fehlendes Unrechtsbewusstsein und Befehlsnotstand berufen.

Ingrid Müller-Münch, die eine Vielzahl von NS-Verfahren als Gerichtsreporterin beobachtet hat, u. a. auch den Krefelder Strafprozess, wird einen Überblick über Strafverfahren und "Verfahrenshindernisse" geben und auch darüber, was erst sehr spät zu einer Veränderung in der Entscheidungspraxis der Justiz geführt hat.

Ingrid Müller-Münch, Journalistin und Autorin, hat u. a. für die Nachrichtenagentur Reuters in NRW und langjährig als Kölner Korrespondentin für die Frankfurter Rundschau gearbeitet und ist derzeit mit Reportagen überwiegend für WDR5 tätig.

Veröffentlichungen u.a.:
"Die Frauen von Majdanek - Vom zerstörten Leben der Opfer und Mörderinnen", "Biedermänner und Brandstifter - Fremdenfeindlichkeit vor Gericht", "Die geprügelte Generation. Rohrstock Kochlöffel, und die Folgen".



**Veranstalter: Bündnis Krefeld für Toleranz und Demokratie e.V.
Villa Merländer e.V. , - Der andere Buchladen**